EY Studierendenstudie 2020

In welche Branchen zieht es Studierende in Deutschland?

Dezember 2020

Building a better working world

Design der Studie

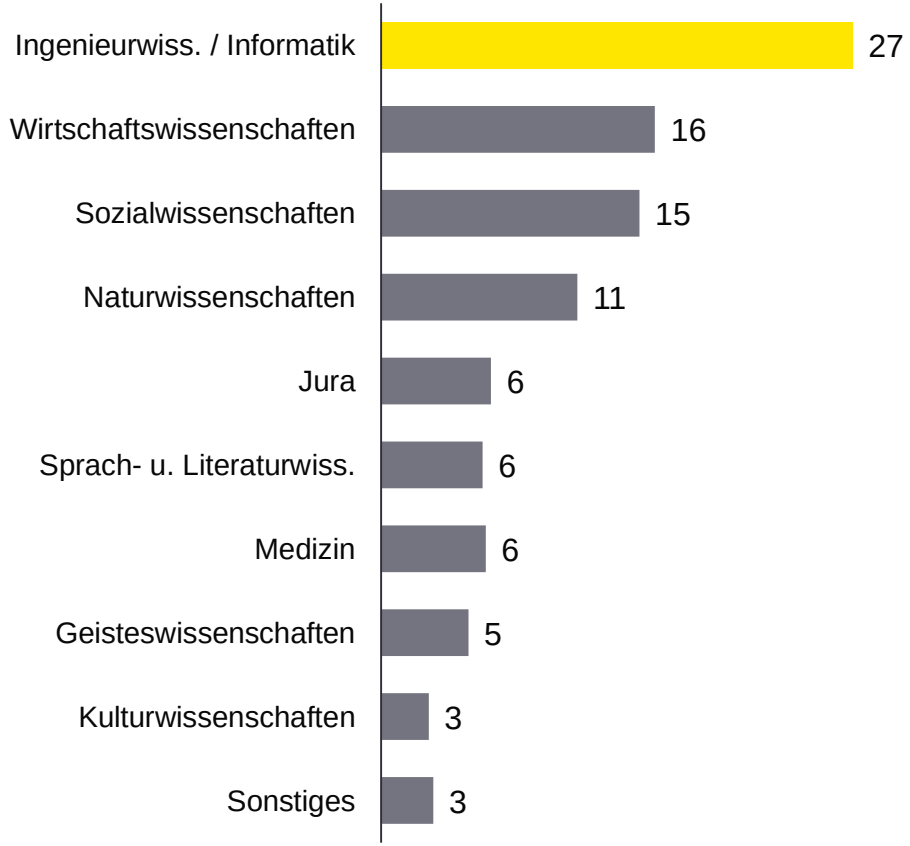
Oliver Simon

Ernst & Young GmbH
Operational Talent Lead GSA
+49 89 14331 24001
oliver.simon@de.ey.com

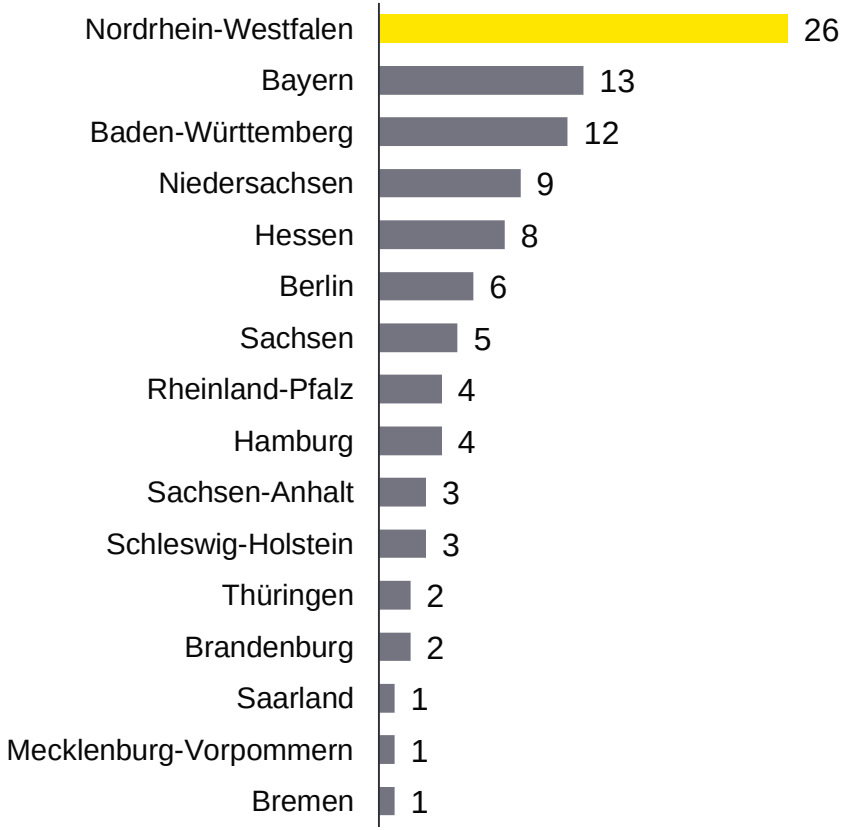
- Für die EY Studierendenstudie 2020 wurden Anfang Oktober mehr als 2.000 Studenten befragt. Befragungssample in Deutschland
  - Weibliche Befragte: 49 Prozent
    Männliche Befragte: 51 Prozent
  - Angestrebter Abschluss:
    Bachelor: 53 Prozent
    Master/Magister: 29 Prozent
    Staatsexamen: 10 Prozent
    Diplom: 5 Prozent
    Promotion: 4 Prozent

Design der Studie II

Studienfach der Befragten
(Mehrfachnennungen möglich)



Bundesland, in dem die Befragten wohnen



Angaben in Prozent

Aktuelles Wunschperspektive: Angestellter in einem großen Unternehmen oder Tätigkeit im öffentlichen Dienst

Angestellten-verhältnis bevorzugt

Fünf von sechs Studierenden in Deutschland streben nach ihrem Studium eine Beschäftigung im Angestelltenverhältnis an. Zehn Jahre nach Ende ihres Studiums wünschen sich 62 Prozent der Befragten eine Beschäftigung im Angestelltenverhältnis.

Trend zu Selbständigkeit

Aber: Studierende wünschen sich verstärkt eine selbständige Tätigkeit – sowohl direkt nach dem Studium als mit Blick auf ihre Pläne in zehn Jahren. Der Anteil der Studierenden, die direkt nach dem Studium selbständig tätig sein wollen, ist gegenüber 2018 von 7 auf 16 Prozent gestiegen

Große Unternehmen favorisiert

Die Mehrheit der Studierenden in Deutschland zieht es nach ihrem Studium in größere Unternehmen: 35 Prozent wollen in größere mittelständische Unternehmen, 24 Prozent streben eine Beschäftigung in großen Konzernen an.

Der öffentliche Dienst am beliebtesten

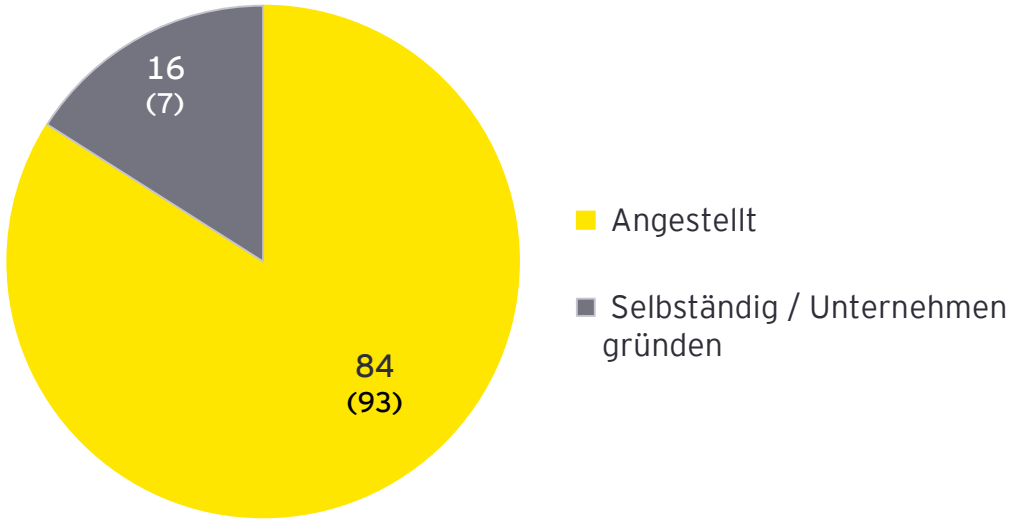
26 Prozent der Studierenden in Deutschland nennen den öffentlichen Dienst als besonders attraktiv für die eigenen beruflichen Pläne. Auf Rang zwei folgt die IT-/Software-Branche mit 20 Prozent.

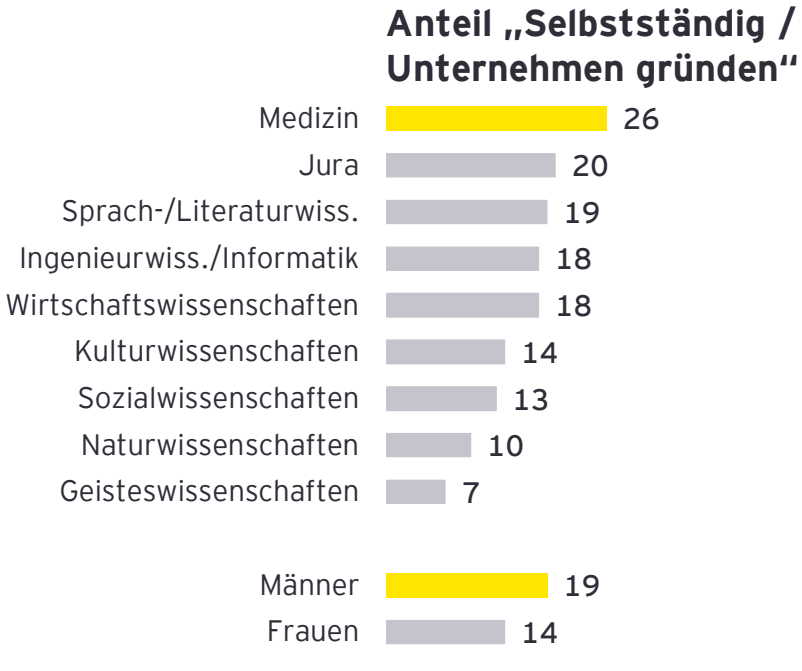
1

Studierende 2020 – Angestrebte Tätigkeit und Wunscharbeitgeber

Fünf von sechs Studierenden wollen Karriere im Angestelltenverhältnis beginnen – aber: Selbständigkeit wird beliebter

„Möchten Sie nach dem Studium eher in einem Angestelltenverhältnis arbeiten oder selbständig sein bzw. ein Unternehmen gründen?“



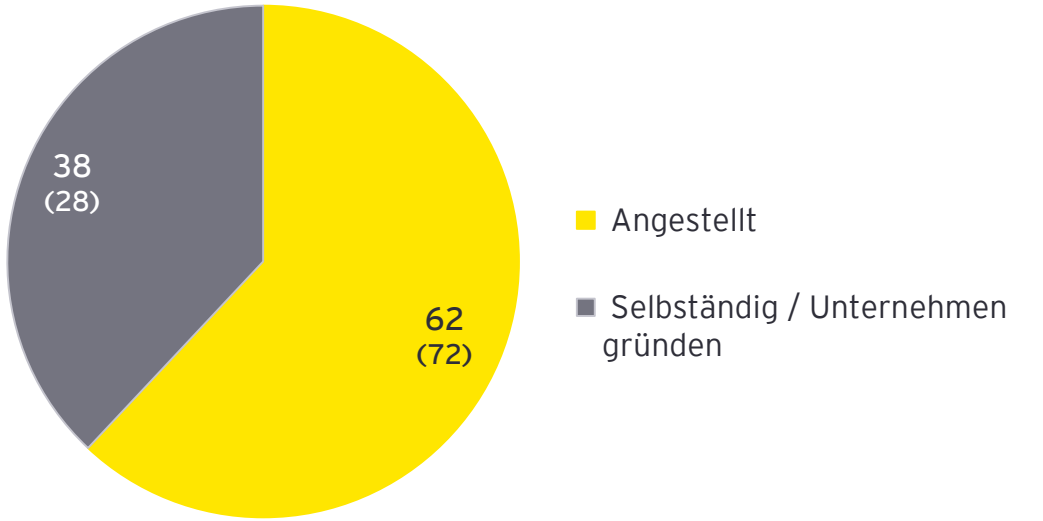


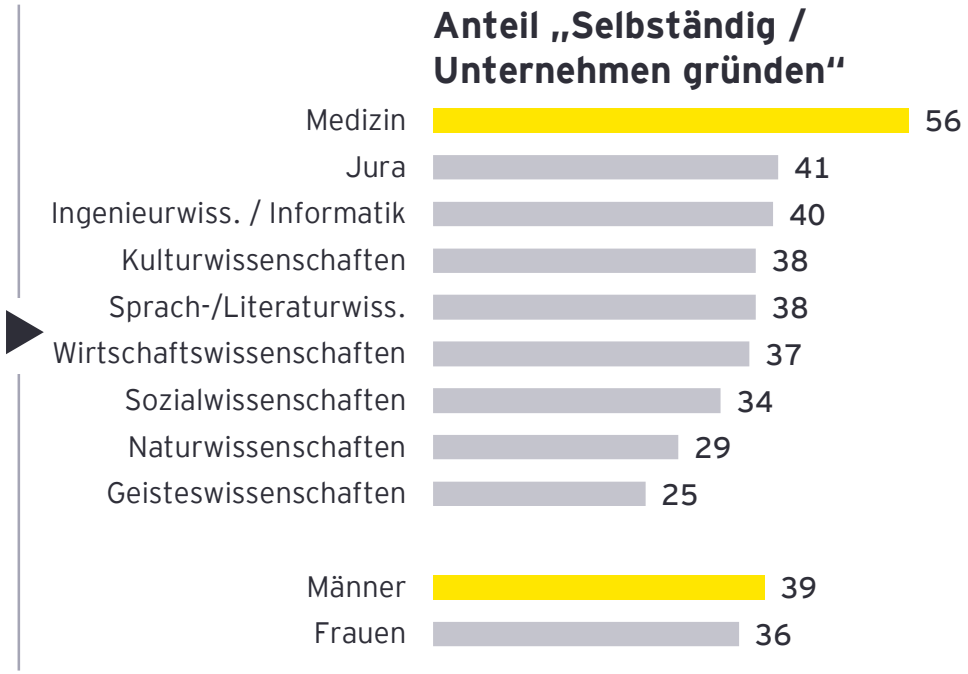
- Immerhin jeder sechste Studierende (16 Prozent) strebt im Anschluss an das Studium eine selbstständige Tätigkeit an oder will ein Unternehmen gründen – das sind deutlich mehr als noch vor zwei Jahren (7 Prozent). Besonders interessiert an einer Selbstständigkeit direkt im Anschluss an das Studium sind Studierende der Medizin sowie Männer.
- Die große Mehrheit der Studierenden in Deutschland will allerdings weiterhin die Karriere im Angestelltenverhältnis beginnen.

Angaben in Prozent; 2018er Werte in Klammern

Langfristig will mehr als jeder Dritte gründen bzw. selbständig arbeiten – vor allem MedizinerInnen an Selbständigkeit interessiert

„Wenn Sie sich Ihre berufliche Zukunft zehn Jahre nach Studienabschluss vorstellen: Möchten Sie dann eher in einem Angestelltenverhältnis arbeiten oder selbständig sein?“



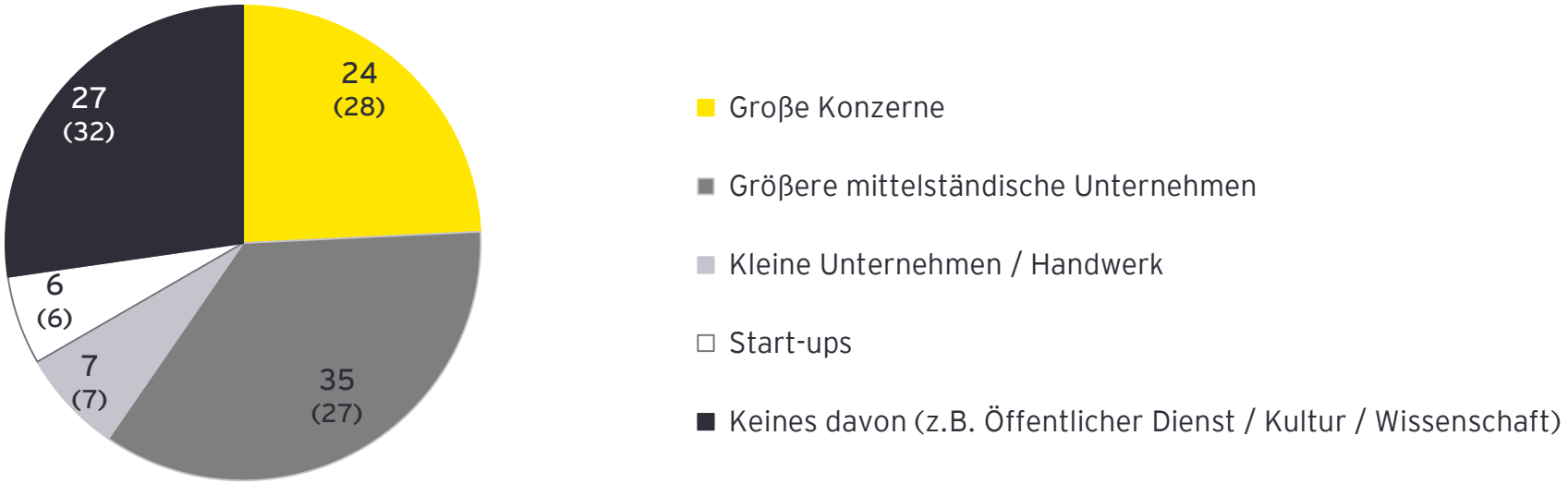


- Auch in Bezug auf die langfristig angestrebte Berufstätigkeit geht der Trend hin zu verstärkter Selbstständigkeit: Immerhin 38 Prozent der Studierenden in Deutschland wollen zehn Jahre nach Beendigung ihre Studiums selbstständig beruflich tätig sein – das sind deutlich mehr als noch vor zwei Jahren. Besonders interessiert an der beruflichen Selbstständigkeit sind Mediziner. Am geringsten ist das Interesse an der langfristigen Selbstständigkeit bei Geisteswissenschaftlern.

Angaben in Prozent; 2018er Werte in Klammern

Der Trend geht zu großen Mittelständlern als Arbeitgeber

„Was für Unternehmen sind für Sie als Arbeitnehmer besonders attraktiv?



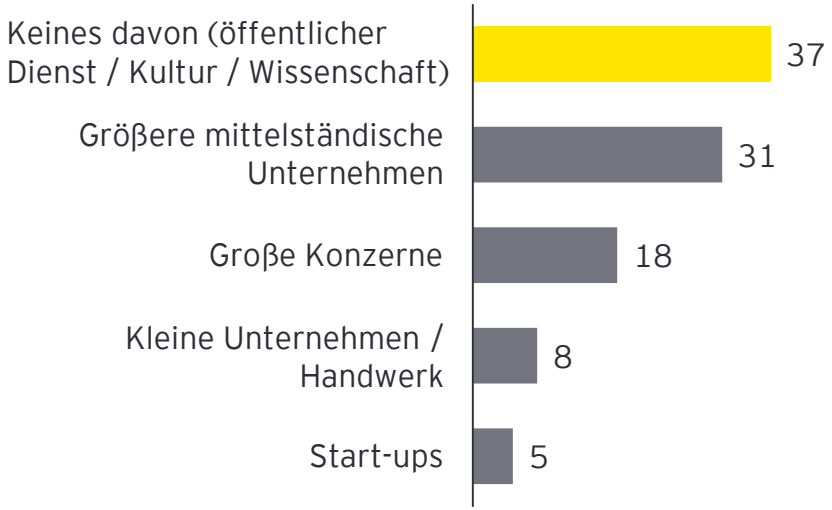
- Die Mehrheit der Studierenden in Deutschland zieht es nach ihrem Studium in größere Unternehmen: 35 Prozent wollen in größere mittelständische Unternehmen, 24 Prozent streben eine Beschäftigung in großen Konzernen an.
- Öffentlicher Dienst / Wissenschaft / Kultur verlieren gegenüber der 2018er Befragung an Attraktivität.

Angaben in Prozent; 2018er Werte in Klammern

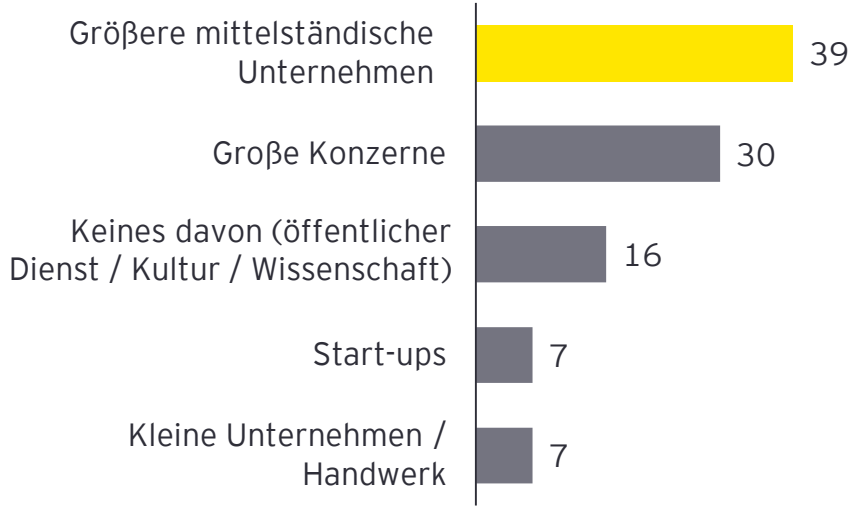
Studentinnen vor allem am öffentlichen Dienst interessiert, männliche Studierende zieht es zu größeren Mittelständlern

„Was für Unternehmen sind für Sie als Arbeitnehmer besonders attraktiv?“

Frauen



Männer



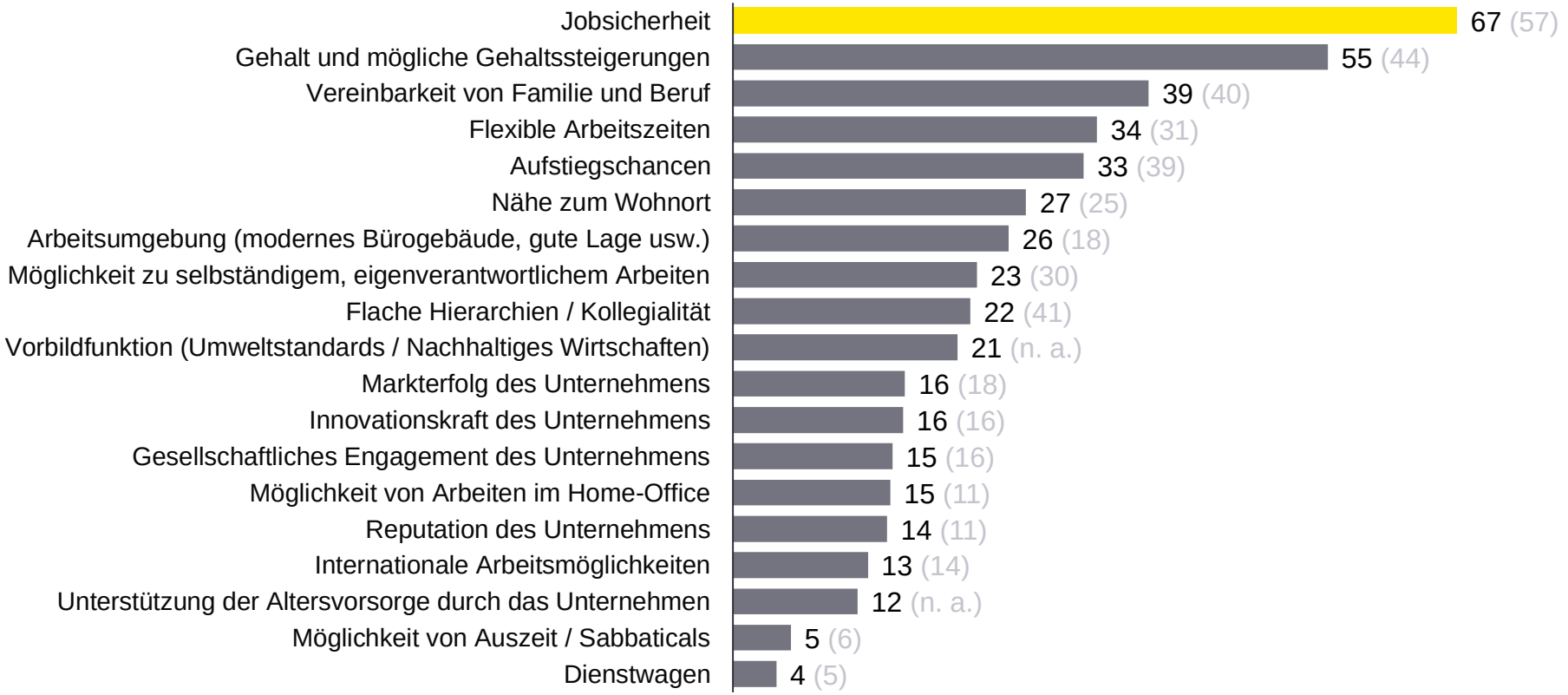
- Frauen bevorzugen den öffentlichen Dienst, Kultur oder Wissenschaft als Arbeitgeber, gefolgt von größeren mittelständischen Unternehmen. Große Konzerne sind für sie deutlich weniger interessant.
- Männer hingegen zieht es vor allem zu größeren Mittelständlern, gefolgt von großen Konzernen. Öffentlicher Dienst, Kultur und Wissenschaft spielen als potenzielle Arbeitgeber für sie eine geringere Rolle.

Angaben in Prozent

Angaben in Prozent

Studierende wünschen sich vor allem Sicherheit, gutes Gehalt und Vereinbarkeit von Familie und Beruf

„Im Hinblick auf die Wahl Ihres künftigen Arbeitgebers: Welches sind für Sie die wichtigsten Faktoren?“
(maximal 5 Nennungen möglich)

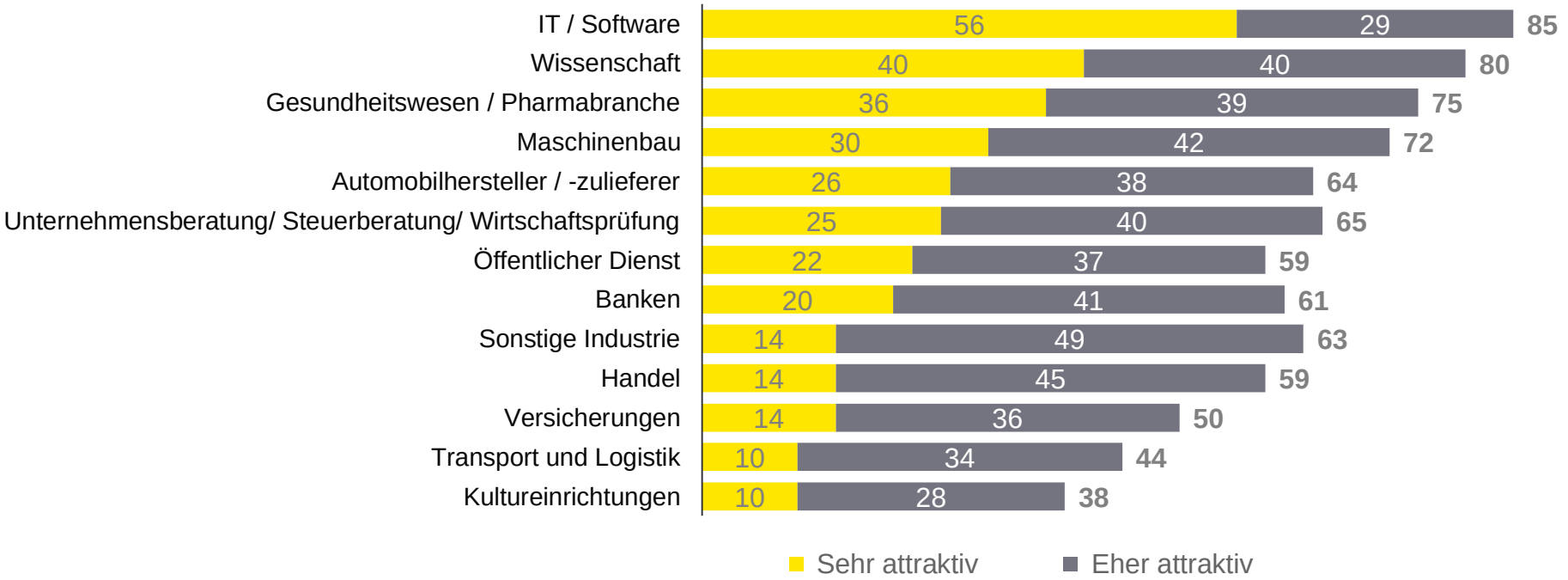


Angaben in Prozent; 2018er Werte in Klammern

Studierende 2020 – Die attraktivsten Branchen

Allgemeine Branchenattraktivität: IT- /Softwarebranche besonders attraktiv – gefolgt von Wissenschaft und Gesundheit / Pharma

„Wie schätzen Sie allgemein die Attraktivität der folgenden Branchen für Hochschulabsolventen ein?“

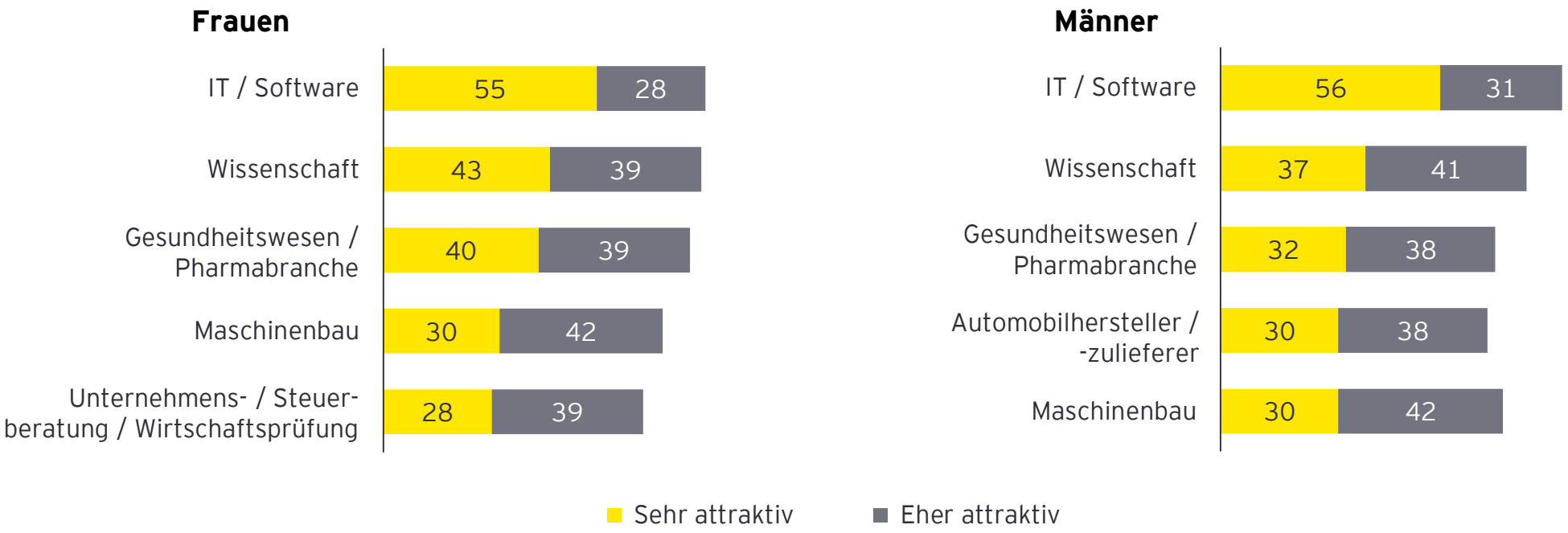


- Mehr als jeder zweite Studierende in Deutschland schätzt die IT- und Softwarebranche als sehr attraktiv ein. Auf Rang zwei folgt die Wissenschaft, die von immerhin 40 Prozent der Befragten als sehr attraktiv bezeichnet wird vor dem Gesundheitswesen bzw. der Pharmabranche, die von 36 Prozent genannt werden.
- Die Schlusslichter bilden Kultureinrichtungen und der Bereich Transport und Logistik, die von jeweils 10 Prozent als sehr attraktiv bewertet werden.

Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich

Beide Geschlechter schätzen die IT – und Softwarebranche gefolgt von der Wissenschaft am attraktivsten ein

„Wie schätzen Sie allgemein die Attraktivität der folgenden Branchen für Hochschulabsolventen ein?“



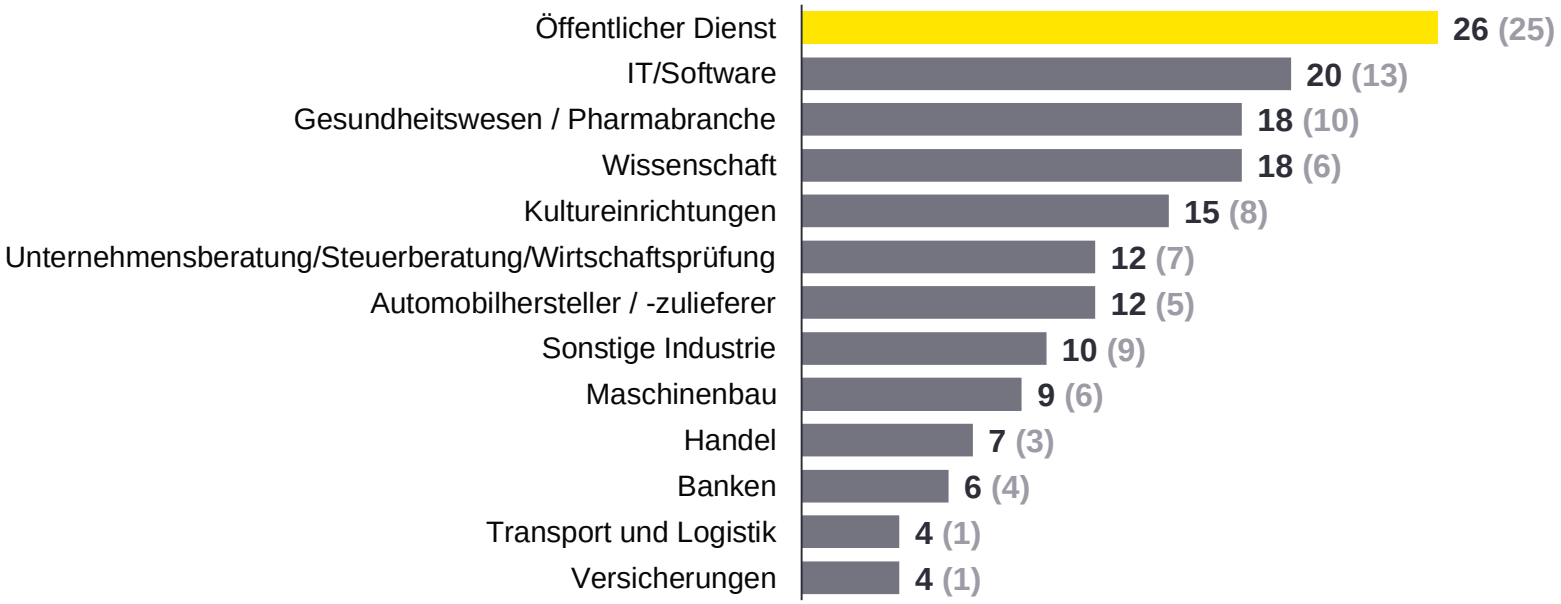
- Die Einschätzungen zur allgemeinen Branchenattraktivität von Frauen und Männern unterscheiden sich wenig: Hinsichtlich der attraktivsten Branchen besteht sogar Übereinstimmung: Beide Geschlechter sehen die IT- / Softwarebranche ganz vorne, gefolgt von der Wissenschaft und dem Gesundheitswesen bzw. der Pharmabranche.

Angaben in Prozent

Angaben in Prozent

Eigene Präferenz: Öffentlicher Dienst mit Abstand am beliebtesten – gefolgt von Gesundheit/Pharma, IT/Software und Wissenschaft

„Welche Branche ist für Ihre beruflichen Pläne besonders attraktiv?“



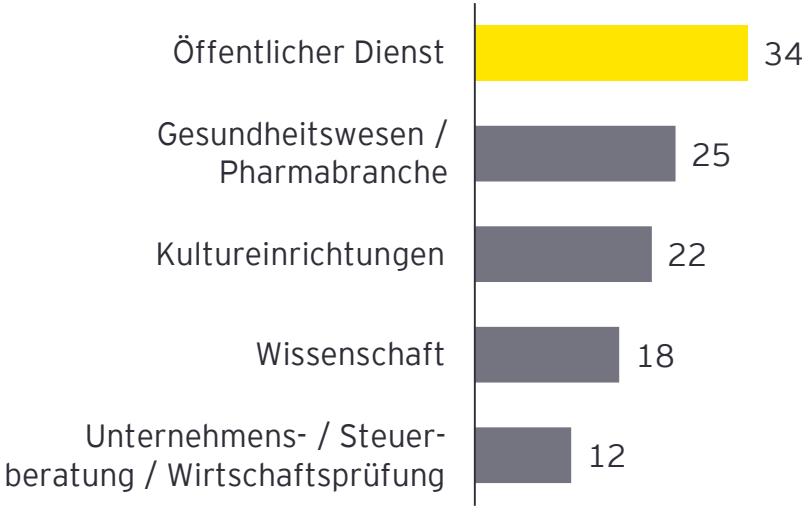
- Mehr als jeder vierte Studierende in Deutschland bezeichnet den öffentlichen Dienst als besonders attraktiv für die eigenen beruflichen Pläne. Mit einigem Abstand folgen die drei Bereiche IT/Software, Gesundheit/Pharma und Wissenschaft.
- Schlusslichter hinsichtlich der Attraktivität sind die Bereiche Transport und Logistik sowie Versicherungen.

Angaben in Prozent; bis zu zwei Nennungen möglich; 2018er Werte in Klammern

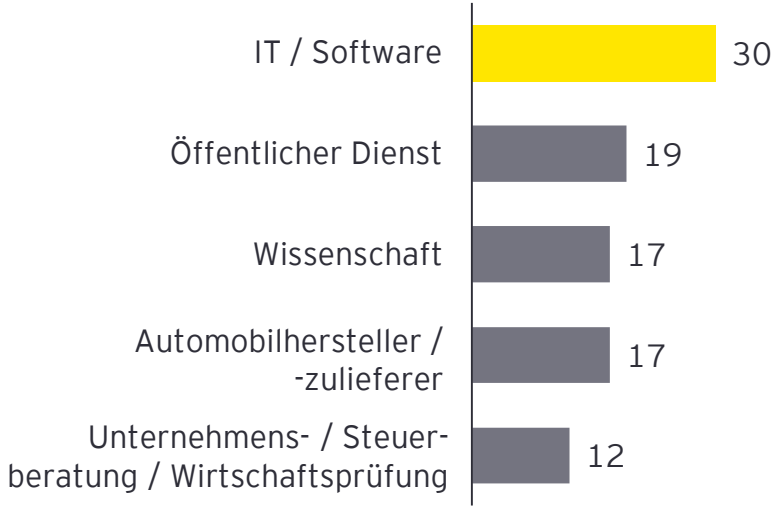
Öffentlicher Dienst bei Studentinnen am beliebtesten – IT/Software bei männlichen Studierenden

„Welche Branche ist für Ihre beruflichen Pläne besonders attraktiv?“

Top 5 Frauen



Top 5 Männer



- Für Frauen ist der öffentliche Dienst (34 Prozent) der mit Abstand attraktivste Bereich. Auf den Rängen zwei und drei folgen das Gesundheitswesen bzw. die Pharmabranche und Kultureinrichtungen. Männer hingegen sehen die IT-/Softwarebranche als die für sie attraktivste Branche an, gefolgt vom öffentlichen Dienst und der Wissenschaft.

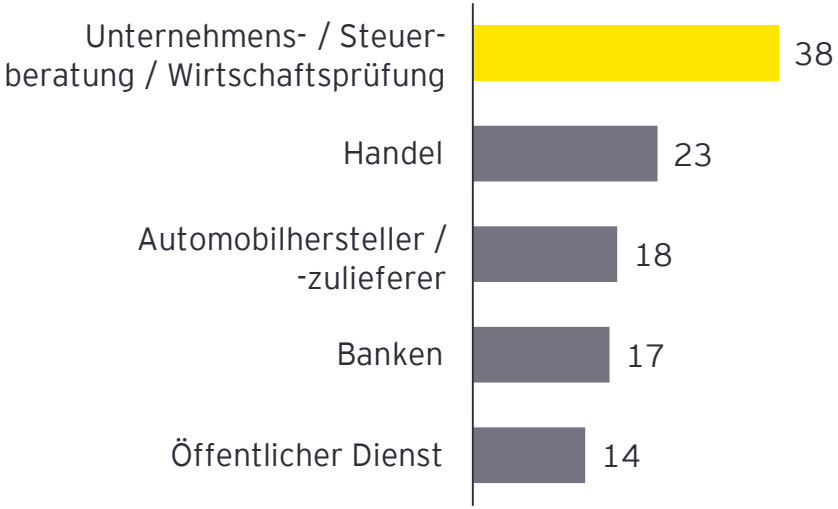
Angaben in Prozent; bis zu zwei Nennungen möglich

Angaben in Prozent

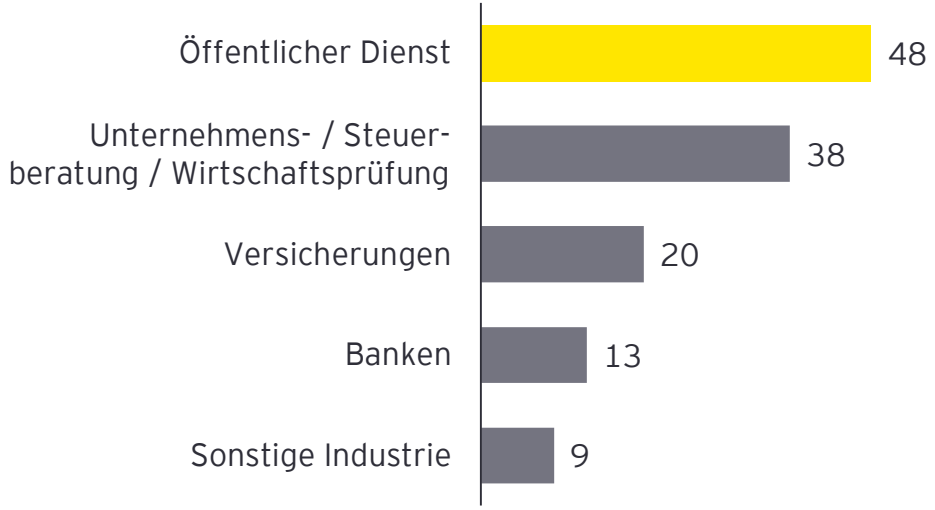
Eigene Karriereplanung: WirtschaftswissenschaftlerInnen favorisieren Beratung/Prüfung, Jurastudierende den öffentlichen Dienst

„Welche Branche ist für Ihre beruflichen Pläne besonders attraktiv?“

Top 5 Wirtschaftswissenschaften



Top 5 Jura



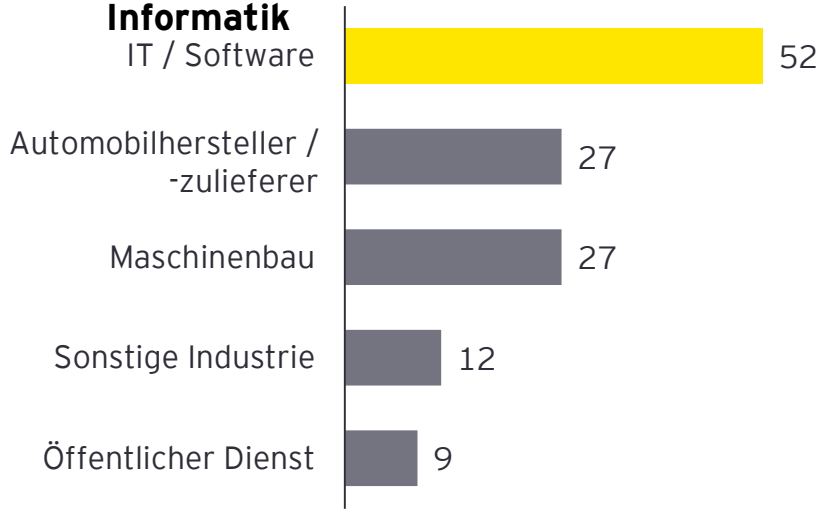
- Je nach Fachrichtung sind für die Studierenden ganz unterschiedliche Branchen attraktiv: Bei **Wirtschaftswissenschaftlern** steht der Bereich Beratung-/Prüfung an erster Stelle, mit deutlichem Abstand folgt der Handel. Der öffentliche Dienst belegt lediglich Rang 5.
- **Jurastudierende** hingegen zieht es hingegen besonders in den öffentlichen Dienst, gefolgt von der Beratungs- und Prüfungsbranche.

Angaben in Prozent

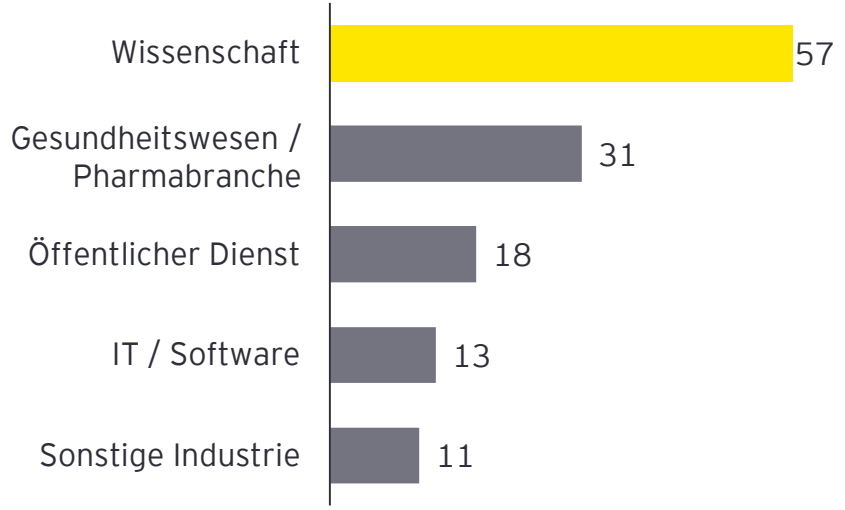
Studierende der Ingenieurwissenschaft / Informatik zieht es in die IT-/Softwarebranche, NaturwissenschaftlerInnen in die Wissenschaft

„Welche Branche ist für Ihre beruflichen Pläne besonders attraktiv?“

Top 5 Ingenieurwissenschaften / Informatik



Top 5 Naturwissenschaften



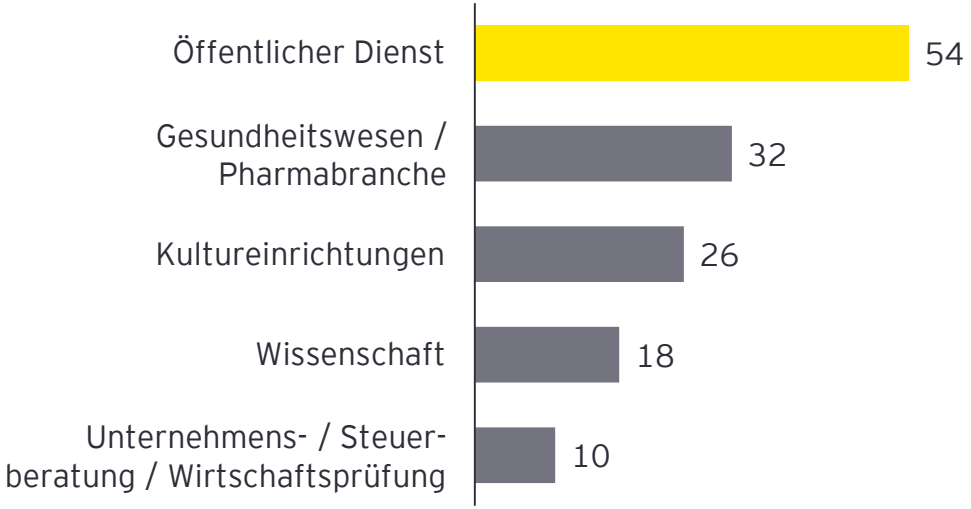
- Studierende der Ingenieurswissenschaft bzw. Informatik favorisieren die IT-/Softwarebranche, gefolgt von der Automobilindustrie und dem Maschinenbau.
- NaturwissenschaftlerInnen zieht es besonders in die Wissenschaft, auf Rang 2 folgt das Gesundheitswesen bzw. die Pharmabranche.

Angaben in Prozent

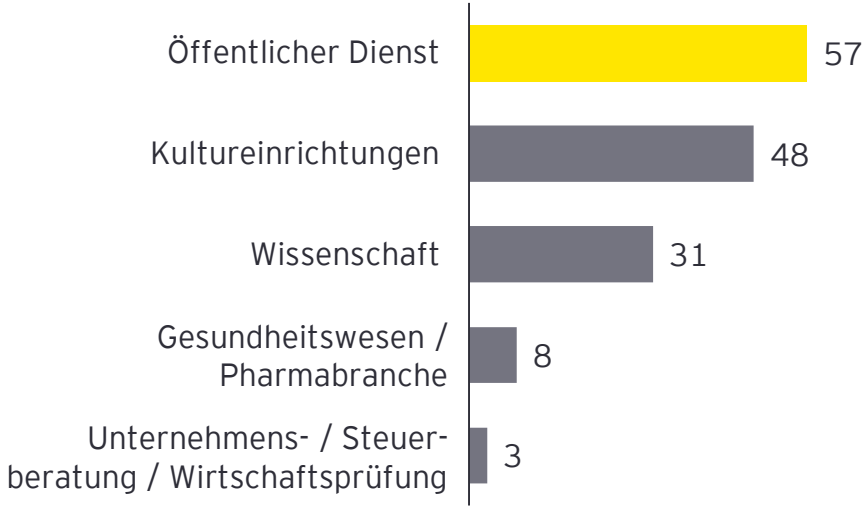
Sozial- und GeisteswissenschaftlerInnen favorisieren den öffentlichen Dienst

„Welche Branche ist für Ihre beruflichen Pläne besonders attraktiv?“

Top 5 Sozialwissenschaften



Top 5 Geisteswissenschaften



- Sozial- und GeisteswissenschaftlerInnen zieht es im Anschluss an ihr Studium vor allem in den öffentlichen Dienst. Für Studierende beider Fachrichtungen zählen auch Kultureinrichtungen zu den drei beliebtesten Branchen.

Angaben in Prozent

EY | Assurance | Tax | Strategy and Transactions | Consulting

Die globale EY-Organisation im Überblick
Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world".

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 20 Standorten präsent. „EY" und „wir" beziehen sich in dieser Präsentation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

© 2020 Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

ED None

Diese Präsentation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

ey.com/de